

KULTURBUNT



BRETTNER DER HEIMAT –
RALF SCHLATTER

KUNSTSTÜCK

Moschti

Bei Guggel & Hase



MÜHLETHURNEN –

Kaum zu glauben, was an den Orten, wo heute Kleinkunst stattfindet, früher so alles gelagert wurde. In Schöffland spielen wir im «Härdöpfuchäuer», in Niederlenz im «Cholechäller», in Thun in der «alten Oele», in Köniz und Schaffhausen im «Haberhaus». Woher der «Asselkeller» in Schönengrund seinen Namen hat, möchte ich lieber gar nicht wissen. Aber alle sind sie wunderbare Kleintheater, so aufgeräumt wie die Stimmung. Einer unserer liebsten Orte in dieser Kategorie ist und bleibt die «Alti Moschti» in Mühlethurnen. Wo sich Guggel und Hase gute Nacht sagen. Ins wunderschöne Berner Bauernhaus, auf dem in alten geschwungenen Buchstaben «Mosterei Gürbethal» steht, werden heute statt Äpfel Zuschauer und Zuschauerinnen gemostet, und wenn wir dann unsere Dorfgeschichten gespielt haben und wieder am kleinen Bahnhof stehen, den Duft von Weide und Kühen in der Nase, und wenn sich vor unseren Augen ein Guggel und ein Hase gute Nacht sagen, dann werden wir jedes Mal den Verdacht nicht los, wir hätten die Geschichte gar nicht zu spielen brauchen. Denn hier ist es genau so. ●

RALF SCHLATTER ist eine Hälfte des Kabarettduos schön&gut. Er erzählt hier von seinen liebsten Kleintheatern. schoenundgut.ch

Mit Wortwitz & geistreicher Satire schön&gut in MÜHLETHURNEN, 13. Mai, 20.30 h. alti-moschti.ch

Kopflös

Das Poulet im mystischen Kontext



Eines der 30 seelenlosen und kopflosen Hühner:
Wenn ein Simurgh materialistische und egoistische Ziele verfolgt.



THALWIL – Tausend

Vögel brechen auf, um den Vogelkönig Simurgh aufzusuchen. Doch nur dreissig Tiere überleben die Reise. Und statt dem idealen König finden sie schliesslich sich selbst. Das ist die Pointe des persischen Epos «Mantiq Ut-tair», besser bekannt als «Die Konferenz der Vögel». Die Iranerin Nastaran Safaei nahm die Geschichte als Inspiration für ihre Installation und schuf «Simurgh». Dabei wirft sie die Frage auf, ob die Vögel weiterhin Simurgh sein werden, wenn sie ihr Ziel erreicht haben und nicht mehr nach Höherem streben. Und auf einmal verwandelt sich ein Simurgh zum Huhn ohne Federn, Kopf und Seele auf dem Teller – dem Verfall geweiht. ●

Auf dem Serviertablet

Installation «Simurgh» von Nastaran Safaei, Villa Diana in

THALWIL, bis 13. Mai 2017.

Letztes Jahr hat sich die Galerie AB43 Contemporary, die seit über fünfzehn Jahren Künstler aus dem Mittleren Osten und dem arabischen Raum vertritt, in Thalwil eingestestet. ab43contemporary.com

AUSSTELLUNG

Kurz & Knapp

Coq d'Or

Hinter dem Bahnhof in Olten schaut der Gockel auf die Strasse und lockt Nachtschwärmer ins Innere. Im Coq d'Or trinkt man an der Bar sein Feierabendbier oder schlürft im bequemen Sessel einen süffigen Wein, während man Musikern und Schriftstellern auf der Bühne lauscht. coq-d-or.ch

Heimat

Lasst uns an die Chilbi gehen!



LENZBURG – Was ist

Heimat? Ein Ort oder ein Gefühl? Eine Nation oder eine Kindheitserinnerung? Und: Welche Heimat wollen wir? Fragen, die in der Ausstellung «Heimat» im Stapferhaus in Lenzburg aufgeworfen

werden. Dort begegnen wir Menschen mit unterschiedlichen Heimatgeschichten, im Spiegelgarten uns selber und auf dem Riesenrad gewinnen wir eine neue Perspektive. Auf der Suche nach der persönlichen Heimat stolpern wir über die Fragen unserer Zeit, die aktueller nicht sein könnten: Über verlorene Heimat, über neue Heimat und über eine Heimat, die vielleicht nicht mehr ist, was sie einmal war – ein Spannungsfeld zwischen Sehnsucht und Angst, Tradition und Wandel. So wird die Chilbi als Ort, an